

« KUNST MACHT SICHTBAR »

„Denk mal nach!“

Mahnmal gegen Kindesmissbrauch

Idee

Johannes Heibel, Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V., inspiriert durch die Aussage von Ex-Bundeskanzler Schröder:

„**Kinderschänder wegschließen – für immer!**“

8. Juli 2001, „Bild am Sonntag“

Konzept

Die Initiative gegen Gewalt hat sich durch die Aussage unseres ehemaligen Bundeskanzlers Schröder inspirieren lassen und ein Mahnmal gegen Kindesmissbrauch konzipiert.

Dem Betrachter zeigt sich ein quaderförmiger Käfig – im Original 3 x 3 x 3 m (Modell im Maßstab 1:10) – aus Eisen ohne irgendeinen Zugang. Im Innern des Prangers steht ein Bett aus gleichem Material, worauf die „Bild am Sonntag“ mit dem bekannten Zitat des Kanzlers liegt.

Mit dem Mahnmal beabsichtigt die Initiative keine bestimmte Forderung zu vertreten. Die Installation soll vielmehr die Menschen zum Nachdenken anregen und für das Thema sensibilisieren. Kindesmissbrauch zu verhindern muss letztlich unser aller Bestreben sein. Dazu soll das Mahnmal Anstoß geben und Denk-Prozesse in Gang setzen helfen.



Foto : Fotostudio Mahlsdorf, Photo Köpenick

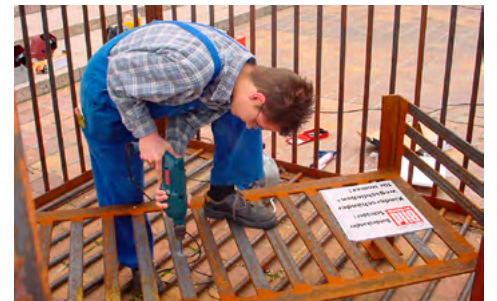


Foto: Frank Hermert, Norwegen



Foto: Johannes Heibel, Siershahn

Originalmaße:

3 x 3 x 3 m, jetziger Standort: FEZ Wuhlheide, Berlin Köpenick

Stifter des Mahnmals:

Ravené Possehl – Stahl AG, Berlin Tempelhof
Innung für Metall- und Kunststofftechnik, Berlin Kreuzberg

Für Ausstellungszwecke
kann das Modell des Mahnmals
(im Maßstab 1:10)
ausgeliehen werden.